



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, 09.04.2025
Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:09 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Mitglieder

Arnold, Roland
Bast, Hedwig
Beez, Jochen
Grundmann, Michael
Kunisch, Günter
Wolf, Jürgen
Wölfelschneider, Walter

Stellvertreter

Bohnhoff, Armin, Dr. Vertretung für Herrn Christopher Jany

Schriftführer/in

Englert, Carina

Verwaltung

Rachor, Udo

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder

Jany, Christopher

Verwaltung

Mann, Antonia

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1 | Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom
18.03.2025 | |
| 2 | Haushaltsberatung 2025; Verwaltungshaushalt
Beratung und Beschlussfassung | 076/2025 |
| 3 | Bekanntgaben und Sachstandsmitteilungen | |
| 3.1 | Fehlende Uhr im Sitzungssaal | |
| 3.2 | Wärmebildkamera und Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidung Feuerwehr | |
| 3.3 | Erstes Zusammentreffen der AG Liegenschaften | |
| 4 | Anfragen | |
| 4.1 | aktueller Stand Zuschuss Freizeitanlage | |
| 4.2 | Sachstand Toilettenwagen | |
| 4.3 | Öffnung des Biergartens in der Mainanlage | |
| 4.4 | Kioskbetreiber Minigolf | |

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.03.2025

Gegen die Sitzungsniesschrift vom 18.03.2025 ergehen keine Einwände. Diese gilt somit als genehmigt.

TOP 2 Haushaltsberatung 2025; Verwaltungshaushalt Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Der vorliegende Entwurf des Verwaltungshaushalts 2025 entstand unter der Prognose, dass eine Steigerung bei der Kreisumlage von etwas über 900.000 € und eine tariflich bedingte Erhöhung der Personalkosten von rd. 450.000 € zu erwarten ist.

Die Mittelanmeldungen der Fachbereiche wurden daher intensiv auf Einsparmöglichkeiten geprüft und angepasst, damit weiterhin die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt erreicht werden kann. Steuererhöhungen sollten nach Möglichkeit vermieden werden.

Mit der vorliegenden Planung wird die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt knapp erreicht, eine Hebesatzänderung ist darüber hinaus nicht erforderlich.

Das Ergebnis im Verwaltungshaushalt sieht danach wie folgt aus:

28.941.680 € Gesamtvolume 2025
27.627.100 € Gesamtvolume 2024

1.314.580 € Steigerung gegenüber Vorjahr

Bereinigt um die Ein- u. Ausgaben der Inneren Verrechnung, der Kalkulatorischen Kosten und der Zuführung zum Vermögenshaushalt, die im Folgenden erläutert werden, ergeben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr getrennt nach Einnahmen und Ausgaben:

1.146.830 € Erhöhung der Einnahmen
222.000 € Rückgang von Einnahmen

1.263.810 € Erhöhung der Ausgaben
317.260 € Rückgang der Ausgaben

Ausgabenseite:

Durch die intensive Auseinandersetzung der einzelnen Fachbereiche mit der Thematik Erforderlichkeit und Höhe der Ausgabenpositionen konnte erreicht werden, dass von den ca. 4,25 Mio.

€ der Ausgaben in den Untergruppen 50 – 53 und 55 - 64 Einsparungen von insg. 315.260 € vorgenommen wurden.

Bei dieser Einsparung von ca. 6,9 % gegenüber dem Vorjahr gilt es zu berücksichtigen, dass im gleichen Zeitraum eine durchschnittliche Kostenentwicklung inflationsbedingt von ca. 2,2 % zu verkraften ist. Inflationsbereinigt beträgt die Einsparung damit 352.855,72 € bzw. ca. 7,6 % gegenüber den o. g. Ausgaben.

Die wesentlichen Kostensteigerungen (≥ 50.000 €) im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich wie folgt:

50.000 € Gebäudebewirtschaftung Schule (insb. Reinigungskosten)
50.000 € Kostenerstattung an VKÜ (zeitliche Verschiebung von 2024 auf 2025)
67.000 € Digitaler Masterplan (Archäologische Kartierung)
75.000 € Sportförderung
100.000 € Unterhaltung Wasserversorgung
107.030 € Zinsausgaben
123.900 € Gebäudebewirtschaftung ehem. Sparkassengebäude (12 statt 2 Monate)
261.820 € Personalkosten (bedingt durch Tarifsteigerungen)
691.410 € Kreisumlage

Die Einsparungen verteilen sich auf nahezu alle Bereiche des Verwaltungshaushalts, hervorgehoben werden können hierbei:

44.000 € Dienstleistungen an Dritte im Forstbereich
50.000 € Stromkosten Straßenbeleuchtung
60.000 € Unterhalt unbebaute Grundstücke

Die restlichen 161.260 € verteilen sich auf etliche Bereiche im Haushalt, deren Darstellung im Detail den Rahmen dieser Vorlage sprengen würde.

Einnahmenseite:

Trotz der eher mäßigen Konjunkturlage kann die Stadt in diesem Jahr teilweise noch mit höheren Steuereinnahmen und einer deutlich angestiegenen Schlüsselzuweisung rechnen.
Bei der Gewerbesteuer hingegen wird ein Rückgang von ca. 200.000 € erwartet, da nicht davon auszugehen ist, dass sich die Einmaleffekte aus dem Vorjahr in diesem Jahr wiederholen.

Hier sind die wesentlichen Einnahmensteigerungen (≥ 50.000 €) im Vergleich zum Vorjahr:

50.000 € Beteiligung an der Grunderwerbsteuer
70.000 € Verwarnungsgelder (zeitlich Verschiebung von 2024 auf 2025)
317.800 € Mehreinnahmen aus Objekt Römerstr. 18 – 24 (Einnahmen abzgl. Ausgaben)
390.000 € Einkommensteuerbeteiligung
475.980 € Schlüsselzuweisung

Die wesentlichen Rückgänge bei den Einnahmen ergeben sich wie folgt:

64.000 € Verkauf forstwirtschaftliche Erzeugnisse
107.000 € Zinseinnahmen u. a. aus der Anlage von Rücklagemitteln
108.000 € Verzinsung von Steuernachforderungen (Einmaleffekt in 2024)
200.000 € Gewerbesteuer

Fazit:

Mit der vorliegenden Planung ist es möglich, die zusätzlichen Belastungen durch eine Kreditaufnahme von 5,45 Mio. € für die Ausgaben im Vermögenshaushalt zu tragen. Ausgegangen wird dabei, dass Förderdarlehen mit tilgungsfreien Anlaufjahren in Anspruch genommen werden können.

Die Mindestrücklage in Höhe von ca. 251.000 € bleibt dabei mit ca. 348.000 € bestehen, ohne dass die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer erhöht werden müssen.

Allerdings ist der freie Finanzspielraum bei einer geplanten Zuführung von 558.180 € mit weniger als 53.600 € denkbar gering.

Es bleibt damit eine Daueraufgabe auch für die Zukunft, sämtliche Ausgaben auf Höhe und Notwendigkeit zu hinterfragen, entsprechend anzupassen und mögliche Einnahmensteigerungen auszuschöpfen.

Sitzungsverlauf:

Zum Punkt Digitaler Masterplan verweist der Kämmerer darauf, dass die Einnahmen in Höhe von 52.000 € in der Beschlussvorlage nicht dargestellt wurden, da sie einzeln (28.000 € Zuweisung, 24.000€ Spende) unter 50.000 € liegen. die Zusammensetzung ein, die Einnahmen bestehen mit 24.000 € aus Spenden.

Herr Rachor erläutert die wesentlichen Kostensteigerungen, die sich im Vergleich zum Vorjahr ergeben. In dem um 75.000 € erhöhten Posten Sportförderung sind allein 65.000 € für den TSV Olympia enthalten. Diese 65.000 € stellen sich weitgehend kostenneutral dar, da in dieser Höhe auch Wassergebühren entstanden sind. Es erfolgte eine nachträgliche Berechnung in 2025 für die Jahre 2022 – 2024.

Herr Dr. Bohnhoff verweist darauf, wie ungleich höher der Landkreis sein Haushaltsvolumen und damit die Kreisumlage im Unterschied zum städtischen Haushalt steigert. Er appelliert an die Anwesenden, sich dafür einzusetzen, dass der Landkreis auch sein Ausgabeverhalten moderater gestaltet. Bürgermeister Fieger gibt zu bedenken, dass aktuell außer Stadtrat Dr. Bohnhoff und ihm selbst kein Obernburger mehr im Kreistag vertreten ist.

Herr Dr. Bohnhoff erinnert daran, dass jedoch Obernburger Vertreter in den Fraktionen Mitglied sind und Einfluss ausüben können.

Bürgermeister Herr Fieger verweist darauf, dass sich zur ursprünglichen Vorlage noch Änderungen bei der Anlage „auf einen Blick“ ergeben haben, die bereits im Ratsinformationssystem eingearbeitet wurden.

Der Schuldenstand zum Jahresende 2024 beträgt 3,177 MIO €, nicht 3,724 MIO € Der Vermögenshaushalt, die Darlehensaufnahme und der Schuldenstand erhöhen sich um jeweils um 25.000 €, resultieren aus der letzten beschlossenen Änderung zum Vermögenshaushalt.

Stadtrat Arnold ist der Ansicht, dass die guten Zeiten vorbei sind. Der Haushalt sehe besser aus, als er tatsächlich ist. Der Schuldenstand steige erheblich und er sieht die Schmerzgrenze bei 10 MIO €. Der neue Stadtrat werde sich schwertun. Man werde wohl noch als bisheriger Stadtrat den Haushalt für 2026 beschließen. Man müsse sich überlegen, ob das Angebot reduziert werden könne, z.B. bei den Öffnungszeiten der Bibliothek.

Stadtrat Dr. Bohnhoff merkt an, dass es eine Kürzung in allen Bereichen geben müsse. Bürgermeister Fieger merkt an, dass bei seiner Amtsübernahme im Jahr 2014 11,1 MIO € bei den Schulden auf der Sollseite standen, diese konnte kontinuierlich abgebaut werden, sogar mit Sondertilgungen sodass wir nun den Stand von 3,177 MIO € erreicht haben.

2014 durfte er erleben, dass der alte Stadtrat den Haushalt schon verabschiedet hatte, sodass der neue Stadtrat sich 2014 nicht mehr damit befassen musste.

Es ist ein Wunsch von Bürgermeister Fieger, dies für 2026 auch so im Frühjahr hinzubekommen. Seiner Meinung ist es gelungen, Einsparungen von 315.000 € im Verwaltungshaushalt vorzunehmen. Die Verwaltung mit allen Fachbereichsleitern, haben sich mit Ihren Kolleginnen/Kollegen Einsparmaßnahmen überlegt und an die Kämmerei weitergeleitet. Des Weiteren wurden rd. 1,5 MIO € bei den Maßnahmen im Vermögenshaushalt gekürzt oder verschoben. Diese können sich durchaus sehen lassen.

Stadtrat Wolf sieht das Wesentliche als bereits gesagt an. Es müsse geschaut werden, wo noch gespart werden könne. Man werde wie in vielen Unternehmen auch an den Personalkosten sparen müssen, auch Kleinigkeiten wie Betriebsausflüge sollten dabei betrachtet werden.

Stadtrat Grundmann sieht es als positiv an, dass keine Hebesatzerhöhung stattfindet, gleichwohl habe man nur noch 53.000 € freie Mittel für die Finanzierung der Maßnahmen im Investitionsprogramm. Er fragt sich, wie die nächsten Jahre ca. 5 MIO € damit finanziert werden sollen.

Stadträtin Bast erinnert daran, dass man es sich zur Aufgabe gemacht habe, alle freiwilligen Leistungen zu überprüfen und habe es dann in der Schublade verschwinden lassen.

Alle Fraktionen wollten das aber zukunftsweisend sei der Haushalt nicht. Sie betont, dass sie Kürzungen in den Bereichen Kita und Schule keinesfalls zustimmen werde. Es sollen andere Bereiche Sparleistungen einbringen insbesondere die Kernverwaltung. Man müsse hier durch strukturelle Veränderungen im Arbeitsablauf Einsparungen erreichen.

Laut Bürgermeister Fieger wäre es bitter und auch heftig, an den freiwilligen Leistungen die Axt ansetzen müssen. Hier tut sich wahrscheinlich jede und jeder schwer einen Vorschlag zu machen. So ist mit der Diskussion zu rechnen, warum bei uns und nicht bei anderen.

Nach Ansicht von Stadträtin Bast seien keine wirklichen Einsparungen vorgenommen worden, sondern nur Ansätze nach unten korrigiert.

Dem widerspricht Bürgermeister Fieger. Es wurden viele kleinere Einsparungen vorgenommen, der kostenlose Kaffee, der gestrichen wurde, gehöre auch dazu.

Stadtrat Arnold erkundigt sich nach dem Stand der neuen Grundsteuer, er vermutet, dass hier noch einige fehlen. Herr Rachor erklärt hierzu, dass im letzten Jahr ca. 1,1 MIO € an Grundsteuer -B- eingegangen sind, bis jetzt aber erst Veranlagungen vom Finanzamt in Höhe von knapp über 1 MIO € vorgenommen wurden.

Stadtrat Wölfelschneider fragt an, wann das Jahresrechnungsergebnis vorliegt und wann über die neue Gebührenkalkulation zu Kita, Wasser und Abwasser und Friedhof beraten wird. Herr Rachor erklärt hierzu, dass mit dem Jahresrechnungsergebnis Ende April 2025 zu rechnen sei. Der Entwurf der neuen Kita-Gebührensatzung werde voraussichtlich in der nächsten HFA-Sitzung auf der Tagesordnung stehen. Die neue Gebührenkalkulation Wasser- und Abwasser sei vom Büro Kommunale Transparenz für Ende 16. KW, Anfang 17. KW zugesagt worden und soll dann zeitnah im Ausschuss vorgestellt werden. Die Kalkulation der Friedhofsgebühren ist beauftragt. Nähere Informationen könne hierzu der Fachbereich 1 geben.

Herr Bürgermeister Fieger stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen. Wenn der Ausschuss nun zu einem Empfehlungsbeschluss komme, könne noch in der nächsten Sitzung des Stadtrates der Haushalt 2025 beschlossen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Verwaltungshaushalt in der vorliegenden Form mit einem Gesamtvolumen von 28.941.680 € in die Gesamtplanung mit aufzunehmen.

Ja 6 Nein 3 beschlossen

TOP 3 Bekanntgaben und Sachstandsmitteilungen**TOP 3.1 Fehlende Uhr im Sitzungssaal**

Bürgermeister Fieger teilt mit, dass die Uhr im Sitzungsverlauf vom 2. Bürgermeister, Christopher Jany abgehängt wurde, da sie stehen geblieben ist. Die Wanduhr wird jetzt mit einem neuen Uhrwerk versehen.

TOP 3.2 Wärmebildkamera und Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidung Feuerwehr

Bürgermeister Fieger teilt mit, dass er in der Angelegenheit Beschaffung einer neuen Wärmebildkamera und Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidung für die Feuerwehr eine Eil-Entscheidung getroffen hat. Diese Entscheidung war dringend und unaufschiebbar, da laut dem Feuerwehrkommandanten Zimmer, ansonsten die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr nicht gewährleistet ist.

TOP 3.3 Erstes Zusammentreffen der AG Liegenschaften

Bürgermeister Fieger stellt ein erstes Treffen der AG Liegenschaften in Aussicht. Sein Wunsch ist, dass der Kämmerer Herr Rachor bei diesem Treffen dabei ist. Sobald hierzu freie Kapazitäten vorhanden sind, soll die AG Liegenschaften ihre Arbeit aufnehmen.

TOP 4 Anfragen**TOP 4.1 aktueller Stand Zuschuss Freizeitanlage**

Stadtrat Wolf fragt nach dem aktuellen Sachstand des Zuschusses Freizeitanlage. Herr Rachor erklärt hierzu, dass lt. Herrn Blohm bis Ende des 2. Quartals 2025 der Verwendungsnachweis erstellt werden soll.

TOP 4.2 Sachstand Toilettenwagen

Stadtrat Wolf fragt an, ob sich die Zuständigkeit für die Bestellung des neuen Toilettenwagen geklärt haben. Bürgermeister Fieger berichtet, dass es hierzu einen Termin in der nächsten Woche geben wird.

TOP 4.3 Öffnung des Biergartens in der Mainanlage

Nachfrage von Stadtrat Wolf, wann der Biergarten in der Mainanlage für dieses Jahr eröffnet. Alle Lokalitäten hätten bereits geöffnet, nur dieser Biergarten ist geschlossen. Bürgermeister Fieger nennt den 01.04.2025, mit dem der Pachtvertrag beginnt, ein früheres Öffnen sei ihm möglich. Der Pächter kontaktierte Bürgermeister Fieger, dass er in den nächsten Tagen öffnen möchte. Stadtrat Grundmann fragt nach der brennenden Lichterkette am Biergarten, diese brenne rund um die Uhr. Bürgermeister Fieger sagt zu, es dem Pächter am nächsten Tag direkt mitzuteilen. Stadträtin Bast merkt an, ob dies nicht ein guter Hinweis für die Bevölkerung wäre, brennt die Lichterkette, ist geöffnet, ist sie aus, ist geschlossen.

TOP 4.4 Kioskbetreiber Minigolf

Stadtrat Arnold fragt nach, ob der Kioskbetreiber am Minigolfplatz diese Saison weiter macht. Man sieht hier keinerlei Bautätigkeit, der Minigolfplatz ist auch noch nicht eingezäunt. Bürgermeister Fieger berichtet, dass Gerald Kempf am Spielplatz den Fallschutz eingebaut hat, wobei die Nestschaukel noch nicht freigegeben wurde, hier fehlt noch der Fallschutz (Sand). Bürgermeister Fieger würde diese Frage gerne mit in die nächste Stadtratssitzung nehmen. Stadtrat Arnold fragt nach, ob der Kiosk jederzeit öffnen könne. Der Bürgermeister beantwortet, dass er dies ungeprüft mit ja beantworten könne, üblicherweise beginnt die Saison mit Ostern.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 20:09 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Carina Englert
Schriftführer/in